

Martinstag

1. Suche Informationen über St. Martin! Du kannst auch das Internet benutzen.

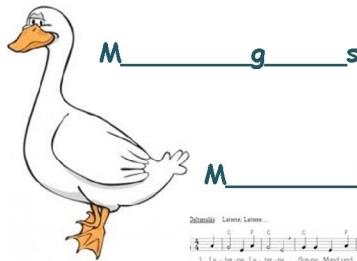
- ☞ Wann hat St. Martin gelebt?
- ☞ Wo wurde er geboren?
- ☞ Wie heißt dieses Land heute?
- ☞ Wer war sein Vater?
- ☞ Wie lange war Martin Soldat?
- ☞ Wo hat er den nackten Bettler getroffen?
- ☞ Wer war dieser Bettler der Legende nach?
- ☞ Das Volk wollte ihn zum Bischof haben. Wo hat er sich versteckt?
- ☞ Wo war er Bischof?
- ☞ Wie lebte er als Bischof?
- ☞ Wann wurde er Heilig gesprochen?
- ☞ Er ist der Schutzheilige von..... (5 Beispiele)
- ☞ Welche Bräuche gehören zu dem Martinsgans?
- ☞ Wann ist der Martinstag gefeiert?
- ☞ Was hat man an diesem Tag gemacht? (3 Beispiele)

2. Welche Wörter sind hier versteckt?

La _____ u _____ g



La _____



M _____ g _____ s



s _____ d

Sch _____ t



B _____ f



B _____ r

ne _____ w _____



Gä _____ b _____ en

2. Eine Legende. Trage die Wörter in den Text ein!

Vor vielen _____ lebte Martin nahe einer _____ Stadt. Er war Soldat, ein römischer _____. Eines Abends _____ er in die Stadt. Es war sehr ___, es hatte sogar schon geschneit, aber Martin hatte seinen roten _____ an, der ihn wärmte.

Plötzlich _____ er einen alten Mann, der im Schnee am Straßenrand _____. Es war ein _____ und er _____ keine Schuhe. Martin sah _____ und überlegte nicht _____. Er nahm sein _____ und schnitt den Mantel in zwei _____. Eine _____ gab er dem Bettler und sagte: „Hier nimm _____, er wird dich wärmen!“ Der Bettler _____ sich herzlich bei Martin. Dieser _____ auf sein Pferd und ritt weiter. Am anderen _____ ging Martin zum _____ und sagte ___, dass er nicht mehr länger sein will.

kalt ihm sah Bettler ihn Teile Soldat den Mantel bedankte König großen
Mantel hatte stieg Jahren Schwert Offizier ritt saß lange Hälften Tag



Lösung:

1. Über Martin:

Martin wurde um 316/17 in Ungarn als Sohn eines römischen Offiziers geboren.

Sankt Martin starb um 397, wurde im 5 Jh. Heilig gesprochen

Mit 15 Jahren musste er auf Wunsch des Vaters in den Soldatendienst bei einer römischen Reiterabteilung in Gallien eintreten, schied aber mit 18 Jahren aus, weil Christsein und Militärdienst sich für ihn nicht vereinbaren lassen.

Martin wurde 371 auf Drängen des Volkes Bischof von Tours. Er versteckte sich vor dem Vertreter im Gänsestall

Beim Volk war Martin beliebt als ein gerechter, treusorgender Bischof. Seine Missionsreisen führten ihn durch das ganze Bistum, überall kümmerte er sich um Missstände. Auch in seinem hohen Amt verzichtete er auf alle Sonderrechte und zog sich in armseligen Holzhütten vor der Stadt zurück.

Er hat den Bettler, der nach der Legende Jesus Christus war, in Amin getroffen.

Der Martinsgans wird übrigens seit alters her besondere Heilkraft zugeschrieben. Ihr Fett soll gegen Gicht helfen und ihr Blut gegen Fieber. Als Wundermittel gegen Epilepsie gilt eine Feder vom linken Flügel; sie muss verbrannt, mit Wein vermengt und anschließend getrunken werden.

Wenn Zwei versuchen, den V-förmigen Brustknochen der Gans zu zerbrechen, so geht dem ein Wunsch in Erfüllung, der das größere Stück in Händen hält. Auch die Farbe dieses Knochens hat eine tiefere Bedeutung: ist er blass und weiß, so gibt es einen kargen, kalten Winter, hat er eine schöne rote Farbe, so gehen einem im Winter die Vorräte nicht aus.

Besonders auf dem Lande war früher der Martinstag von besonderer Wichtigkeit. An diesem Tage erhielten die Mägde und Knechte ihren Lohn, da jetzt die Ernte eingebracht und der Wein gekeltert war. Der Martinstag bedeutete somit den Abschluss eines Wirtschaftsjahres. Gleichzeitig mußten aber auch die Abgaben an Zinsen und Pacht bezahlt werden. Viele Bauern leisteten ihre Abgaben nicht finanziell, sondern in Form von Landwirtschaftlichen Produkten, z.B. einer Kuh, einem Schwein oder einer Gans.

Weil die Gänse oft vorher geschlachtet wurden, um dem Gutsherren einen fetten Gänsebraten zu servieren wurden diese Gänse nach dem Namen des Tages, also Martinsgans genannt.

Martin von Tours ist der Patron von:

Frankreich, des Kantons Schwyz, des Burgenlands; der Soldaten, Kavalleristen und Reiter, Huf- und Waffenschmieden, Weibern, Gerbern, Schneidern, Gürtel-, Handschuh- und Hutmachern, Ausrufern, Hoteliers und Gastwirten, Reisenden, Armen, Bettlern, Bürstenbindern, Flüchtlingen, Gefangenen, Hirten, Böttchern, Winzern, Müllern; der Abstinenzler; der Gänse; gegen Ausschlag, Schlangenbiss und Rotlauf; für Gedeihen der Feldfrüchte. Martinstag wird am 11. November gefeiert.

2. Die Wörter:

Laternenumzug, Laterne, Martinsgans, Martinslied, Soldat, Schwert, Bettler, Bischof, Gänsebraten, neuer Wein

3. Die Legende

Vor vielen Jahren lebte Martin nahe einer großen Stadt. Er war Soldat, ein römischer Offizier. Eines Abends ritt er in die Stadt. Es war sehr kalt, es hatte sogar schon geschneit, aber Martin hatte seinen roten Mantel an, der ihn wärmte.

Plötzlich sah er einen alten Mann, der im Schnee am Straßenrand saß. Es war ein Bettler und er hatte keine Schuhe. Martin sah ihn und überlegte nicht lange. Er nahm sein Schwert und schnitt den Mantel in zwei Teile. Eine Hälfte gab er dem Bettler und sagte: „Hier nimm den Mantel, er wird dich wärmen!“ Der Bettler bedankte sich herzlich bei Martin. Dieser stieg auf sein Pferd und ritt weiter. Am anderen Tag ging Martin zum König und sagte ihm, dass er nicht mehr Soldat sein will.